



Tanz bei der Hochzeit von Chloris und Rosette. Gemälde von Cornelis Troost (Amsterdam, um 1740)

lebige, körperbewußte Barock eines Rubens im Flandern des 17. Jahrhunderts; so haben wir genügend Beispiele und Vorbilder für das, was unserer Zeit lange in erschreckendem Maße abhanden gekommen war, — nur Rußland hat es nie ganz verloren!

Die Freiheit der körperlichen Bewegung, des „dionysischen“ Schwunges und Rhythmus verlangt aber auch äußerlich ein Freisein von den Fesseln räumlicher Beschränkung. Wie das Turnen und die Leibesübungen immer mehr aus der muffigstickigen Atmosphäre des Zimmers oder Saales in das „Sportforum“ oder auf das „Luftbad“ übergegangen sind, so soll auch der Tanz nach Möglichkeit im Freien geübt und sozusagen „gefeiert“ werden.

Wenn Ägypter und Griechen alle ihre Tänze, die kultischen wie die bäuerlich-volkstümlichen,



Tanzender russischer Bauer. Radierung von August Dahlsteen (1750-60)